

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Interate
 aller Art werden in der
 Steinhäuser'schen Buch-
 druckerei angenommen; für
 Post befördert dieselbe Leop.
 Lang, Intern. Annoncen-
 Expedition, Dorostogasse
 9; für Wien die Annon-
 cenbureau: A. Oppel, im
 Kärntner 22, Haasenstein
 & Vogler, Neue Markt 11,
 Rudolf Mosse, Seiler-
 gasse 2; für Ungarn
 Haasenstein & Vogler in
 Berlin, Hamburg, Frank-
 furt a. M., Basel und Paris.
 Das einmalige Einlegen einer
 einvaltigen Warendrucke
 kostet 7 kr., das 2. Mal 6 kr.,
 das 3. Mal 5 kr., 8. Mal 4 kr.,
 der Stempelgebühr 30 kr.

Versehen
 mit Ausnahme des
 Sonntags täglich.
 kostet für das halbe Jahr
 5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
 50 kr., ein Monat 85 kr.
 Mit
 Postversendung:
 Im Inland:
 halbjährig 7 fl., viertel-
 jährig 3 fl. 50 kr., 8. 28.
 Im Ausland:
 vierteljährig 4 fl. 50 kr.
 Redakteur und Eigen-
 thümer
 Th. Steinhäuser.

Abonnement-Bureau: In Mediasch bei Joh. Gebrecht Erben; in Schäßburg bei C. J. Haberfang's Buchhandlung (C. F. Erler); in Szasz-Regen bei Herrn J. G. Rinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Küküllö bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely bei Herrn J. Wittlich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeitner, Buchhändler; wofelbst die Abonnement-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 307. Sermannstadt, Donnerstag am 28. December. 1871.

Pränumerations-Einladung
 auf die „Sermannstädter Zeitung.“
 Da mit Ende dieses Monats das Abonnement auf die „Sermannstädter Zeitung“ schließt, erlauben wir uns zur weiteren Theilnahme höflich einzuladen. Die Preise sind trotz des größeren Aufwandes für Original-Telegramme, wie bisher.
 Für das ganze Jahr:
 In loco: 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 kr.
 Mit Postzusendung:
 ganzjährig 14 fl., halb- 7 fl., viertel- 3 fl. 50 kr.
 Abonnementbeträge für Auswärtige werden durch obige Geschäftsleute oder durch die Post mittels Anweisungen franco erbeten.
 Sermannstadt, 28. December 1871.
 Redaktion und Verlag,
 Theodor Steinhäuser.

Telegramme
 der
 „Sermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“

Wien, 27. December. Heute wurden beide Häuser des Reichsrathes eröffnet. Beide Präsidenten betonten in ihrer Eröffnungsrede den Verfassungspunkt. Morgen wird die Thronrede durch den Kaiser verlesen. In der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgt die Vorlage des Staatsvoranschlags für das Jahr 1872. Der Staatsausgaben betragen 359,380,933 fl., die Staatseinnahmen 308,599,859 fl.; das Deficit ist demnach 50,781,074 fl.
Bukarest, 27. December. Der Ministerpräsident erklärte in der Kammer, daß das Ministerium aus der Eisenbahnfrage eine Cabinetfrage mache.

Amtliches.
Ernennungen zur neuen Gerichtsorganisation.
 Beim Debauer Gerichtshof: zu Richtern: der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer Dominik Sperjesi, der Küküllöer Komitatsgerichtsbeisitzer Franz Gyarfas, der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer Michael Kenderesy, der Broosjer Gerichtsbeisitzer Johann Balomiri; zum Sekretär: der Komitatsgerichtsbeisitzer Stefan Kéméndy; zum Kanzlei-director: der Komitatsgerichtsbeisitzer Karl Markus; zum Kanzlei-official: der Komitatsgerichtsbeisitzer Karl Vele; zu Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Georg Molodovan, der Komitatsgerichtsbeisitzer Josef Sandor; zu Grundbuchskanzleisten: die Komitatsgerichtsbeisitzer Gabriel Konez und Alexius Baradi; zum Gefängnißaufseher: der Komitatsgerichtsbeisitzer Johann Balogh; — beim Bezirksgerichte in Deva: zum Bezirksrichter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Karl Veitschast; zum Unter-Richter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Julius Juga; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Joachim Darin; — beim Bezirksgerichte in Bajsa-Sunyad: zum Bezirksrichter: der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer Alexander Torunya; zum Unter-Richter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Alexander Torunya; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Peter Jodereanu.

gerichtsbeisitzer Ladislau Nestor; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Johann Béra; — beim Bezirksgerichte im Marosilve: der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer Vagar Pupos; zum Unter-Richter: der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer Josef Valogh; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Martin Hajdu.
 Beim Hatfeger Gerichtshof: zu Richtern: der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer Ferdinand Schufner, der Komitcent der Kom. Gerichtstafel zu Maros-Vasárhely Johann Kovacs, der Torcaer Komitatsgerichtsinrichter in Véses Josef Gerendi Pap; zum Sekretär: der Komitatsgerichtsbeisitzer Josef Miska; zum Kanzleidirector: der Komitatsgerichtsbeisitzer Franz Pongracz; zum Kanzleisten: die Komitatsgerichtsbeisitzer Emerich Kovacs und Gabriel Simon; zum Gefängnißaufseher: der Komitatsgerichtsbeisitzer Ludwig Brazovan; — beim Hatfeger Bezirksgerichte: zum Bezirksrichter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Dominik Jure; zum Unter-Richter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Adalbert Szentmiklosi, der Komitatsgerichtsbeisitzer Urban Theodor Madu; zu Kanzleisten: die Komitatsgerichtsbeisitzer Anton Górvölj und Samuel Vlabanya; — beim Bezirksgerichte in Pus: zum Bezirksrichter: der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer in Hatfeg Alexander Ponori; zum Unter-Richter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Vasilus Maioru; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Otto Vocs.
 Beim Karlsburger Gerichtshof: zu Richtern: der Komitatsgerichtsbeisitzer Joachim Marossianu, der Komitatsgerichtsbeisitzer Ladislau Szalanczi, der Karlsburger Einzelrichter Karl Danst, der Unteralfenber Komitatsgerichtsbeisitzer Jozef Slavovits und der Unteralfenber Komitatsgerichtsbeisitzer Stefan Jzák; zum Sekretär: der Komitatsgerichtsbeisitzer der Kom. Gerichtstafel Jakob Ethes; zum Kanzleidirector: der Komitatsgerichtsbeisitzer Stefan Tórof; zum Kanzleiofficial: der Komitatsgerichtsbeisitzer Friedrich Kain; zu Kanzleisten: die Komitatsgerichtsbeisitzer Josef Tvet und Johann Vakarhelyi und der Komitatsgerichtsbeisitzer Wilhelm Schiefl; zum Grundbuchskanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Alexander Andrasij; zum Grundbuchskanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Karl Greis; zum Gefängnißaufseher: der Komitatsgerichtsbeisitzer Ludwig Buciu; — beim Bezirksgerichte in Karlsburg: zum Bezirksrichter: der Hunyader Komitatsgerichtsbeisitzer in Algyógy Adalbert Mihalyi; zum Unter-Richter: der Unteralfenber Komitatsgerichtsbeisitzer Alexander Velicanu und der Hunyader Komitats-Beisitzer Andreas Torunya; zu Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Anton Mojor und der Komitatsgerichtsbeisitzer Karl Hannel; — beim Broosjer Bezirksgerichte: zum Bezirksrichter: der Broosjer Stuhlrichter Karl Leviczky; zum Unter-Richter: der Broosjer Senator Josef Jan; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Johann Dreganu; — beim Algyógyer Bezirksgerichte: zum Bezirksrichter: der Unteralfenber Komitatsgerichtsbeisitzer Albert Szancsaj; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Peter Jodereanu.

beisitzer Franz Kontzel; zum Unter-Richter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Johann Trisan; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Dionis Palladi.
 Beim Fogarajer Gerichtshof: zu Richtern: der Fogarajer Komitatsgerichtsbeisitzer Karl Bistray, der Fogarajer Komitatsgerichtsbeisitzer Josef Barabas, der Fogarajer Komitatsgerichtsbeisitzer Gregor Maier, der Fogarajer Komitatsgerichtsbeisitzer Jovian Zytok; zum Sekretär: der Komitatsgerichtsbeisitzer Dr. Alexander Ujeni; zum Kanzleidirector: der Komitatsgerichtsbeisitzer Johann Jovanovits; zum Kanzleiofficial: der Komitatsgerichtsbeisitzer Gabriel Jozob; zu Kanzleisten: die Komitatsgerichtsbeisitzer Josef Schuller, Mikolau Nagy und Johann Czinte; zum Grundbuchskanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Peter Jara; zum Grundbuchskanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer David Berlia; zum Gefängnißaufseher: der Komitatsgerichtsbeisitzer Georg Valez; — beim Bezirksgerichte in Fogaras: zum Bezirksrichter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Alexius Jülör; zu Unter-Richtern: der Komitatsgerichtsbeisitzer Georg Negrea und der Komitatsgerichtsbeisitzer Koloman Herbani; zu Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Konrad Nibel und der Komitatsgerichtsbeisitzer Demeter Vlez; — beim Bezirksgerichte in Sarkany: zum Bezirksrichter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Georg Fogaraj; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Julius Konez; — beim Bezirksgerichte in Zernest: zum Bezirksrichter: der Komitatsgerichtsbeisitzer Mikolau Pentiu; zum Kanzleisten: der Komitatsgerichtsbeisitzer Georg Makavi.

Politische Uebersicht.
 Wien, 24. December.

In lautloser Stille sind die Feiertage eingetreten, kein Ereigniß von einiger Bedeutung bezeichnet den Beginn derselben, selbst die „Wiener Zeitung“ enthält keine amtliche Mittheilung von irgend welcher Art. Auch die Abgeordneten-Conferenz ist ruhig, wie sie zu Stande gekommen, wieder auseinander gegangen; sie hatte aber keinen concreten Gegenstand der Verhandlung, da es auf der Hand liegt, daß fürstliche oder adeliche Deputirte, die zufällig haben Wohnsitz in Wien haben, nicht im Namen des Abgeordnetenhauses oder auch nur der ganzen verfassungstreuen Partei Beschlüsse fassen könne. Man hat deshalb gethan, was man einzig und allein zu thun vermochte: man hat sich auf den 26. d. vertagt. In dieser Clubversammlung wird dann auch die Frage zur Sprache kommen, wie man sich gegenüber den böhmischen Großgrundbesitzern zu verhalten habe, ob man sie als gültig anerkennen, oder in Reich und Bogen verwerfen, oder endlich nur die unter Protest abgegebenen Stimmen für ungültig erklären solle.

Am Mittwoch um 12 Uhr treten beide Häuser des Reichsrathes zum ersten Male zusammen. Im Herrenhause findet die Einführung des durch kaiserliche Ernennung bestellten Präsidiums statt; im Abgeordnetenhause erfolgen die einleitenden Akte, wozu in erster Reihe die Angelobung der Mitglieder gehört, durch den Alterspräsidenten, wahrscheinlich wieder Ritter v. Pasotini. Den Gang der Verhandlungen für den vierstägigen Abschnit der Session bis zum neuen Jahre stellt man sich in parlamentarischen Kreisen ungefähr folgendermaßen vor: Am Donnerstag die Thronrede; unmittelbar nach derselben soll eine kurze Sitzung zum Besuche der Konstitution des Hauses und die Wahl des Präsidenten wie der beiden Vizepräsidenten stattfinden. Gleichzeitig erwartet man für diese Sitzung die Einbringung der Vorlage betreffs Bewilligung zur Einhebung der Steuern für das erste Quartal 1872 und vielleicht auch die Vorlage des Gesamtbudgets. Am Abend soll wieder Sitzung sein. In derselben dürfte die

Genilleton.
Die Nacht im Osten.
 VII.
Honterus. 1529—53.*
 Krakau, Wittenberg und Basel — doch zu Wittenberg vor allen, Wo am hellsten bracht die Nacht durch der Bildung weite Hallen, Wächtig lodten sie die Augen zu des Wissens hohen Meistern, Deren gold'ne Worte sündend sie zum Thronsturm begeistern.
 Kennst ihr wohl den edlen Ritter in dem Augustinerkleid, Der am höchsten schwingt die Fahne freier Wissenschaft gewiebt? Der, ein edler Bergmannsknappe, aus des Jovianus Schutt und Stein Führer den Geist zum Silberlichte, zu der Wahrheit Sonnenstein!
 Kennet ihr den mutigen Kämpfer, der das laute Wort verflucht, Unerbunden vor den Bligen, die das Haupt der Kirche spricht? Kaiser nicht und Reich vermögen seinen hellen Sinn zu wandeln, Der, was „Haupt und Gliedern“ noththut, kennt und gleich darnach will handeln.
 Kennet ihr den fleißigen Forscher, ihn, der Wartburg fillen Gast, Dessen Feder gottbegiehet schafft ohne Ruh und Raß, Bis das Himmelfahrt vollendet, bis das Buch der Bücher schon In dem deutschen Mutterlaute klingt, in alle Welt zu geh'n!
 Diese unscheinbare Feder — welsch' ein Hülfzeug zum Zermalmen! Wie uns mögen ihr entquellten sanfte fromme Friedenspalmten? Bald ein Schwert, ein geistliches Schwert, auf des Gegners Haupt gezückt, Bald ein Dolzweig, eine Blume, die ein Kindesherz beglückt!
 Kennet ihr — doch frag ich länger, wo Eu'r Auge leuchtend spricht! Wo sein Wert und seine Werke heut' noch blih'n im hellsten Licht!
 *) G. D. Teutsch; Geschichte x. 2c., Seite 275 ff.

Wie prophetisch sprach er: ist es Menschenwerk, so wird's vergehn,
 Aber ist's aus Gottes Geiste, wird es wahrlich fortbestehn!
 Was ein Wunder, daß die Lehre, die auf freier Forderung ruht,
 Solchen gottverfüllten Meistern Jünger ward von gleicher Glut!
 Solch' ein Jünger war Honterus, Kronstadt's hochverdienter Sohn,
 Daß sein Streben ihm gelungen, war gewiß kein schönster Lohn.
 Kronstadt's freie Bürger konnten ihn und sich nicht schöner ehren,
 Da sie überzeugungstreu, eifrig folgten seinen Lehren,
 War es doch wie in den Zeiten, wo die Jünger Jesu lehrten,
 Schlicht und einfach, wahr und lauter, Alle rührend die da hörten.
 Seht den hohen ernsten Jüngling in der gläub'gen Hörer Schaar!
 Nehlt ihm auch die Priesterweihe und der salbige Zalar,
 Nehlt ihm auch die hohe Stellung, die ihn bald darauf geschmückt:
 Dennoch predigt er gewaltig und die Menge lauscht entzückt!
 Seht ihn auch im engen Hauße fromm sich um die Mutter müß'n,
 Welsch' ein Trost der greisen Witwe, daß ihr solch ein Sohn verlieh'n.
 Unergründlich ist die Liebe, die ein Mutterherz bewegt,
 Glücklich, wer sie kann vergehen, während dieses Herz noch schlägt! —
 Jetzt erhebt im Nebenzimmer sich vom Büchertisch Honterus,
 Ein Papier zusammenrollend, — was wohl sagen wird der Klerus?
 Sind es neue fünfundzwanzig Theilen, wie in Wittenberg?
 Wird der Meister anerkennen des bescheiden Jüngers Wert?
 Also sinnet, festen Schrittes, eilt der werdende Prophet
 In das helle Gartenstäbchen, wo die eigne Presse steht,
 Druckerpresse und Gestellen, dieser „schwarzen Kunst“ erfahren.
 Hat er mitgebracht aus Deutschland zu den heimatischen Varen.
 Das geschrieb'ne Wort, besiegelt, geht nach wenig Tagen schon
 In die Welt: „Honteri Bücklein von der Reformation“,
 Rings erwarrend und belebend, herrlich wie am ersten Tag,
 Raucht darin des freigeordneten Wortes geistliches Hülfgeschlag!
 Immer weitr' Kreise schlägt es, wie der Stein in harter Welle,
 Aller Augen, die da schauen, Aller Herzen werden helle,

Und der Meister ruft entzückt, des Jüngers Bücklein in der Hand:
 „Ein Apostel ist Honterus, den Gott gab dem Ungarland!“
 Lang schon schied der edle Meister und der Jünger folgt' ihm nach,
 Doch die Werke Beider blieben stehen bis auf diesen Tag.
 Unter war der würdige Jünger, dessen Geist uns nie verläßt,
 Und ein Volksstern ward in Kronstadt jährlich das Honterusfest.

Die Reisegefahrin.
 (Fortsetzung.)
 Erst jetzt fühlte ich mich einigermaßen erleichtert; wieder schlenderte ich in den Straßen auf und ab, blickte hier und da ziemlich unbefrieden den Leuten in die Fenster, weil ich fortwährend die stille Hoffnung hegte, sie zu entdecken, und beschloß endlich, die aufspringende Familie doch zu besuchen und der aufgedrungenen Braut, und wäre es nur aus Verzweiflung, den Hof zu machen. Ich freute mich schon mit dämonischer Freude über die Enttäuschung des Mädchens, wenn ich mich für alle meine Leiden an ihr rächen würde.
 Nach kurzem Suchen fand ich denn auch die Wohnung; es war ein nettes stilles Haus mit steifgefalteten Gardinen vor den Fenstern, und mit glänzendem Messingknopf und blanker Klingel an der Thür; das war eine Wohnung, die sicher eben so wenig als ihr Eigenthümer je ihr anständiges Äußere verloren hatte. Eine alte Dienstmagd öffnete mir die Thür. Ihre Haube saß eben so tabellos auf dem Kopfe als der mezzanine Griff und die Kette der Thür glänzten. Ich übergab ihr meine Karte, das Mädchen musterte mich von Kopf bis zu den Füßen, und antwortete verächtlich auf meine Frage, ob die Familie zu Hause sei: „Der Herr? Ja wohl! Gewiß zum Heirathen? Gehen Sie nur hier in die Stube...“
 „Was... was sagen Sie da?“ rief ich entrüstet aus.
 „Auch taub?“ frug die Magd, und zeigte nach dem Ohr.
 „Sie kommen wohl hierher, um mit dem Herrn über eine Heirath zu sprechen? Ich diene doch nicht umsonst schon zwanzig Jahre hier im Hause...“

1-3
 demit bekannt, rag
 Schulden mache und
 inerteil, wie immer
 1871.
 thea Kessler.
 fen
 maquin auf circa
 egen Gefgarten und
 teingässer-ther in
 ler. dortselbst.
 er Bühne
 undwasser des
 dien, Stadt Regner-
 des Mittel, indem
 arbeiteten Stoffe
 e Weinbildung
 meren und Wand-
 eichen eingetreten
 bezeugt.
 8. 23.
 Müller, Apothe-
 C. Steiner, Hrn.
 C. Felner und
 banya bei Hrn. J.
 Hrn. N. v. Far-
 bei Hrn. W.
 Hrn. Dietrich et
 Schösel, Apothe-
 Hrn. Fr. v. Stein-
 Hrn. M. Lanyi, Apo-
 — Deva bei Hrn.
 Apotheke; —
 — Gross-
 Apotheke; —
 Hrn. A. Matefi,
 Apotheke; Hrn. D.
 ly bei Hrn. Babics,
 Joh. Wolf, Hrn.
 Apotheke, und
 Hrn. Ed. Fabik,
 Hrn. J. v.
 Hrn. Fogaraj;
 Apotheke; — Mühl-
 Apotheke; — N.-Eneyd bei
 — Käroly bei Hrn.
 bei Hrn. S. Papp,
 F. Schimert, Apo-
 Apotheke; —
 hüssburg bei Hrn.
 d. Hrn. Bernerth,
 Hrn. Traugott et
 Apotheke; —
 Hrn. Hanyad bei
 bei Hrn. Sterzag,
 Apotheke. 3-3

Service
 sten Nie-
 sch
 rg.
 N. Glattau's
 erses Wiener Uhren-Abstimment,
 stännterstraße Nr. 51. Kautais Todisco.

Steuervorlage der Regierung einem Ausschuffe übergeben und wohl auch der Antrag auf Beantwortung der Thronrede durch eine Adresse gestellt werden.

An dem Erscheinen der Polen im Reichsrathe wird nun von keiner Seite mehr gezweifelt. Der Kraker „Gaz“ spricht in dieser Hinsicht ganz deutlich.

Wie die „Woh.“ erzählt, wird die Thronrede weder der direkten Wahlen noch der Verändigung mit den Polen ausdrücklich erwähnt.

Der vierte Jahrestag der Verfassung ist an zahlreichen Orten festlich begangen worden. Aus Brünn, Linz und Jamburk liegen Telegramme über schwungvolle Toaste vor, die auf Kaiser- und Verfassung ausgebracht wurden.

In Deutschlana wird bereits die Hand zu einem neuen Schlage gegen die Clericalen erhoben. In Glatz-Korbingen entzieht man ihnen jeden Einfluß auf das Schulwesen, und dadurch erreicht man auch, daß die Organisation des neuen Reichslandes rascher von Hatten geht.

Prinz Friedrich Karl und Molke machten, bevor sie Rußland verlassen, noch einen kleinen Ausflug von Petersburg nach Moskau, über welchen wir der Moskauer Zeitung folgendes entnehmen: Zu Ehren der Götze war vom Gouverneur von Moskau, Fürsten Dolgoroff, ein großes festliches Bankett veranstaltet worden.

Ueber den gegenwärtigen Zustand in Frankreich spricht sich die „Schlesische Zeitung“ in einem längeren Artikel mit großer Schärfe aus. Sie verurtheilt Thiers und die Nationalversammlung mit gleich harten Worten und erklärt am Schlusse: Hatte die Republik nicht den Muth, alle Mitglieder früherer Herrscherhäuser als geborene Präsidenten und lebensdige Standarten im Kampfe gegen sich selbst vor Boden Frankreichs auszuschießen, dann muß sie wieder einmal dafür büßen.

Kaum traute ich meinen Ohren, und sah die Magd verstört an. Eine solche Indiscretion war beispiellos! In welche Falle hatte man mich geleckt? Was für ein Ueberman war doch dieser Herr von der Helm, daß selbst seine Köchin in seine abfchuldlichen Kupplerpläne eingeweiht zu sein schien?

„Habe ich das Vergnügen den Herrn von der Helm vor mir zu sehen?“ frag ich kurz, und wurde ganz roth vor Zorn. Der Mann verbeugte sich leichtsin mit seinem langweiligen, stereotypen Lächeln.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Peß, 18. December. In der heute vom Präsidenten Majláth um 12 Uhr eröffneten Sitzung des Oberhauses fungirten als Schriftführer Graf Julius Gásp und Dr. Julius Nyáry.

Hierauf überbrachte der Schriftführer Szeniczey seitens des Unterhauses die sanktionirten Gesetze über die Handelsverträge mit den südamerikanischen Staaten, und die Gesetzentwürfe betreffend die verlängerte Gültigkeit der bestehenden Steuergattungen und Gefälle.

Hiermit war die Sitzung zu Ende und wurde die nächste Sitzung auf Mittwoch, 11 Uhr, anberaumt.

Peß, 18. December. Präsident Somfisch eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 11 Uhr. Auf der Ministerbank: Kertápol, Szilágyi, Wittó, Lóth, Pauer. Schriftführer: Széll, Jambor.

Die Abgeordneten Georg Klapka und Sigmund Popovits verzichteten auf ihr Mandat.

Alex. Marimovich richter folgende Interpellation an den Cultusminister: Aus welchen Gründen wurde das von dem serbischen Kongresse ausgearbeitete und der Regierung unterbreitete Statut von Sr. Majestät noch nicht genehmigt und beabsichtigt die Regierung, diese Genehmigung in Kürze herbeizuführen.

Die Steuererträge pro 1872 werden in dritter Lesung votirt. Folgt die Verathung über die Verlängerung des Tabakmonopols pro 1872.

Die Majorität der Sectionen empfiehlt die angeführte Verlängerung. Eduard Róssa empfiehlt als Referent vorzüglich mit Rücksicht auf die bedrängte Finanzlage des Landes, die Annahme dieses Votums. In diesem Jahre, wo das Land ohnedies einem Defizit entgegen geht, hielte der Centralauschuss es nicht für angemessen, die Steuer — in gewissem Sinne eine Verbrauchssteuer — ohne weiteres auszugeben.

Paul Móritz empfiehlt im Namen der Minorität des Ausschusses dessen dahin gehendes Gutachten: es möge der Finanzminister angewiesen werden, ehestens einen Gesetzentwurf über die Aufhebung des Tabakmonopols einzubringen. Redner will weder finanzielle noch volkswirtschaftliche Gründe — so viele es deren auch gebe — gegen das Monopol anführen, es sei gewiß, daß die ausgesprochene Majorität der Nation das Monopol aus tiefer Seele hasse.

Finanzminister Kertápolly beruft sich bloß darauf, daß selbst Móritz jüngst gestand, er halte die Aufhebung des Monopols im Jahre 1872 für unmöglich. Hier aber handle es sich nur um das Jahr 1872, für das übrigens das Haus schon die Vertheilung votierte. Hinzufügt auf jene Rücksichten, die das Haus bei dieser Vortrags leiteten, bittet Redner um die Aufhebung der Vorlage.

Alex. Csánády spricht unter großer Heiterkeit des Hauses über die „Verdächtigmachung“ der Regierung, die allein der Aufhebung des Monopols im Wege stehe. Csánády hält sich verpflichtet, alle „Verdächtigungen“ der Regierung bei dieser Gelegenheit darzulegen.

Präsident: Ich glaube, der Herr Abgeordnete ist bis an die äußerste Grenze der Redefreiheit gegangen, aber die einfachsten Regeln des Anstandes dürfen doch wohl nicht in diesem Hause ungenügt beibehalten werden. (Allgemeine Zustimmung.)

Johann Rakóczy und Alex. Almássy sprechen gegen die Vorlage. Alex. Csiky: Wenn das Land kein Geld hat, so möge es den Luxus besteuern, die Jagdhunde, die Weiberlosigkeit (donnernde Heiterkeit) Gásp: Sie lachen? (Eine Stimme rechts: Gott bewahre!) Csiky: Also was wollen Sie denn? (große Heiterkeit.) Ich will die Aufhebung des Monopols ohne Rücksicht.

Präsident bittet die Abgeordneten in den heutigen Sektions-sitzungen das Indemnitäts-gesetz des Finanzministers, sowie die auf die Uebergangsbestimmungen bei der neuen Gerichtsorganisation bezüglichen Vorlagen des Justizministers zu verhandeln. (Zustimmung.)

Em. Sándor: Wir haben die Justizgesetze noch nicht einmal gelesen, wir, die wir diese Vorlagen studiren wollen, können sie heute noch nicht verhandeln.

Nun verstand ich mit einem Male die ganze Geschichte. Van der Helm war Beamter des Civilstandsregisters, und die Magd hatte in mir einen Ehestandscandidaten gesehen.

Hätte es meine Mutter wol schlauer ausdenken können? Sie liess mich in die Hand des Beamten vom Civilregister, der nach der geringsten Neigung meinerseits zur Feder greifen konnte, um den vielleicht eben entstehenden Ordanken sogleich durch Einschreiben in's Buch unwiderruflich zu machen?

Der Wächter meiner Gefühle ging vor mir her und wir traten in das Wohnzimmer ein. Die Frau vom Hause lag in einem Lebensstuhle und das Fräulein saß am Theebrett. Morourow's scharfe Züge ließen deutlich erkennen, daß sie dem Selbstherrscher aller Reußen an Autoritätsbewußtheit nichts nachgab. Die Tochter war eine Blondine, die man unter zehn Anderen kaum bemerkt hätte, und die sich sehr verlegen verbeugte.

*) In den Niederlanden ist Civilstand eingeführt (codex Napoleon). **) Hippokrat ist ein feiner Knabe, der in den Tagen vor der Heirat beim Brautknecht im Hause der Braut dem Besuche gereicht wird.

Frang Deál: Die in Frage stehenden Vorlagen sind zwar so kurz, daß man sie zur Noth wohl auch bis Abends studirt haben kann, da aber einige Herren vorgeben, längere Zeit zum Studium derselben nöthig zu haben, ist es eine Pflicht der Billigkeit, daß die Majorität ihnen diesen Zeitraum gönne. (Zustimmung.)

Präsident: Die Sectionen werden also heute nur die Indemnitätsvorlage beraten.

Zur Tagesordnung übergehend, setzt das Haus die Verathung über das Handelsbudget fort.

Unter Titel 12 „Postwesen“ sind für 1872 4.696.000 fl., d. h. zu Errichtung 100 neuer Postämter und zum Zweck anderer Investitionen, um 300.000 fl. mehr als im Vorjahre präsumirt.

Die Minorität des Finanzausschusses ist gegen diese Vermehrung. Kol. Schiczey gesteht, daß der Handelsminister viel zur Herabsetzung der bestehenden Postanstalten sehr viel zu thun, das würde geschehen, bevor die Postanstalten vermehrt werden.

Handelsminister Szilágyi war gerade auf diesen Punkt des Budgets am meisten stolz. Er hätte gedacht, das Haus werde diese Vermehrung um so eher einstimmig annehmen, als die neuen Ausgaben durch die Einnahmen nicht nur gedeckt, sondern überschritten werden. — Redner bittet um die Vortrags des Präliminars.

Paul Szontágh und Ludwig Csérnátöny sprechen für das Minoritätsvotum.

Móritz Wáhrmann kann die Logik Schiczey's und seiner Anhänger nicht verstehen. Wenn die Postanstalten wirklich, wie Schiczey sagt, so viel zu wünschen übrig lassen, da müsse man eben der Regierung die Mittel an die Hand geben, damit sie die bestehenden Uebel beseitigt, aber die Uebel der Regierung zuschreiben und ihr die Mittel zu deren Beseitigung verweigern, das sei eine verkehrte Logik und eine sehr falsche Sparsamkeit.

Die große Majorität des Hauses (Rechte und äußerste Linke) stimmen für das Majoritätsvotum. Es werden hierauf ohne Abstrich die folgenden Titel votirt:

Telegraphenanstalten 1.879,890 fl., Sanitätsangelegenheiten 92,212 fl., Pfandbriefanstalt 142,000 fl., Pensionen 102,007 fl. Sitzungsschluß um 3 Uhr.

Island.

Peß, 20. December. Gegenüber der Meldung eines Wiener Blattes von Differenzen zwischen dem Grafen Andrásh und dem Fürsten Auersberg über die Thronrede vertheilt der Westler Lloyd, Graf Andrásh hätte noch nicht Gelegenheit gehabt, sich über die Thronrede zu äußern.

Die Ernennungs-vorschläge des Justizministers erhielten vorgestern die kaiserliche Genehmigung. In Angelegenheit der Neutraer Bahn findet heute Abends eine Konferenz bei der königlichen Baudirection statt.

Außer der Einführung des deutschen Handelsgesetzbuches fordernde die Handelskammer-Enquete auch jene der deutschen Wechselordnung und des deutschen kaufmännischen Concursgesetzes.

Der Westler Lloyd bespricht den letzten Westler Brief der königlichen Zeitung. Bei dieser Gelegenheit sagt das Blatt: West ist der richtige Ort, um hervorzuheben, wie unangenehm diese zubringliche Unterstützung des Grafen Andrásh berühren müßte. Andrásh hat durch sein Circular officiell dargelegt, wie er sein Verhältnis zu West aufgefaßt wissen will, und eine Tendenzzüge kann ihm darum nicht willkommen sein, weil diese Tendenz eine ihm wohlwollende ist.

Peß, 21. December. Der Justizminister Wittó, den die gestrige Szene im Abgeordnetenhanse furchtbar aufgeregt hatte, wollte gestern keine Einmündungsbescheide unterschreiben, Niemanden empfangen und sprach die bestimmte Absicht aus, seine Stelle niederzulegen. Wahrscheinlich heute reicht er seine Demission ein. In den kaiserlichen Kreisen ist man unendlich verstimmt über das Ansehen Wittó's; man nimmt es ihm sehr übel, seinen Willen nicht in einer Privat-Konferenz geäußert und nicht den öffentlichen Stempel vermieden zu haben. Die Linke jubelt. Die letzten Vorkommnisse werden nicht ohne Einfluß auf das Verhältnis der Partei zur Regierung bleiben. Allenfalls muß es zwischen Szontágh und Deál zu entscheidenden Auseinandersetzungen kommen.

Peß, 22. December. Die dröcklichsten Blätter durchzieht ob der gestrigen Vorfälle ein leiser Klagegeiz; die oppositionellen Organe sind mit der Besprechung der Vorfälle noch zurück. Der Westler Lloyd konstatiert die Spaltung der Drákpárti in eine ministerielle und eine dröckliche Fraktion und empfiehlt der Regierung, die Harmonie wiederherzustellen, denn Deál, wenn er auch ganz allein stehe, bleibe dennoch Deál, während die Regierung eben nur so lange die Regierung bleibe, als sie eine compacte Majorität hinter sich habe. Peßi Napó bedauert, daß der Gesetzentwurf im Klub der Linken vorher verhandelt und im Dréatklub nicht besprochen wurde. Die Minister und die Klubpräsidenten seien zu tabeln. Die „Reform“ erzählt, Deál und Kol. Tísa hätten sich in einer Sektions-sitzung über ein einträchtiges Vorgehen geeinigt. Auf diesem Blatte wäre der gestrige Vorkfall ein geplanter Ueberfall der Regierung. Die Coalition sei zu süßen. „Deál als Parteiführer“, ruft sie aus, „kann zufrieden sein, nicht so als Staatsmann, denn das kann er sich nicht verhehlen, daß die parlamentarische Regierung unter solchen Verhältnissen nicht bestehen kann.“

Peß, 20. December. Der hiesige katholisch-konservative Verein gab heute einigen frommen Wünschen der klerikalen Ausdrück. Er protestirt im vorhinigen gegen die den Ultramontanen außerordentlich unangelegene Absicht, die Strafsparagrafen, die in Deutschland gegen die staatsfeindlichen Priester beschloffen wurden, auch in Oesterreich einzuführen. Dagegen beschließt der schwarze Verein, an die Regierung zu petitioniren, daß alle Theaterstücke, welche Ausfälle gegen die Geistlichkeit enthalten, verboten werden. Für den 15. Januar bereitet der Verein eine große „Jahresfeier“ vor, wobei mehrere Resolutionen vom Stapel gelassen werden sollen, darunter eine, welche verlangt, daß die weltliche Macht des Papstes verberzigt werde, die Volksschule den „katholischen Charakter“ zurückzulehnen und der Schulzwang aufgehoben werde.

Marburg, 20. December. Die hiesige evangelische Gemeinde will dem von dem Oberkirchenrathe für Prag nicht bestätigten Pfarrer Schütz gleichfalls die Pfarverhältnisse anbieten.

Triest, 20. December. Das Zeichenbegangniß des Handelskammer-Präsidenten Bisco fand heute in feierlichster Weise statt. Der gesammte Handelsstand beteiligte sich an demselben; fast alle Läden waren geschlossen, auf dem Börsengebäude wehte eine Trauerflagge. Der Statthalter Freih. v. Preis besauste die Statthalterleiter telegraphisch, der hinterlassenen Familie sein Beileid auszudrücken.

Prag, 20. December. Der Geychenlab erhielt eine Einladung zu dem am 10. Januar in Moskau stattfindenden Pogodin-Fest. Sowohl die Altgehen als die Junggehen haben ihre Betheiligung zugesagt.

Prag, 20. December. Der Bohemia wird die Nachricht des „Vaterland“ von Differenzen Andrásh's mit Auersberg über die Thronrede als Tendenzzüge bezeichnet. Die Thronrede dürfte betonen, daß die Gesamt-Beziehungen Oesterreichs zum Auslande den ungeduldeten Ausbau der inneren Zustände gestatten, aber über diese allgemeine Andeutung hinaus die auswärtige Politik unberührt lassen.

Brünn, 20. December. Für den Reichsrath sind folgende Abgeordnete nominirt: Eichhoff, Dubelsky, Glumachy, Ráber, Kalnoky, Magyarócselli, d'Obert, Gompers, Lomanet, Benesch, Leybold, Kaiser, Weber, Fur, Steinbrücker, Hanisch, Jallner, Oberlechner, Konwalina, Klement, Stolpall, Talsky; letztere Drei sind Deklaranten.

In Landtage wird eine Resolution eingebracht worden, nach welcher der Landesausschuß beauftragt wird, für die sofortige Auszahlung des rück-

stehenden Lehrgelbes schüßten dafür zu werden. — Morgen

Brünn, 20. Fortschrittvereins Ministerium Auersberg Antrag Dr. Promógen gegen die Ueber Brünn, 20. arrangirte Beisatzu Post alle liberalen Notabilitäten sind Verfassung, das in Landtag. Die er gesprochen.

Brünn, 20. Resolution wurde a Resolutionen über d Grundrissen über d bigkeit der Marktge setzum Oesterreich wartet, daß die U und durchführé.

Gzerow proteichen 11 Abge galitát der Landtag ten gegen das E Bischof, wird den ner vor. Es nennt die Unterzeichner 5 Fünftler-Ausschuß g Spalato, vor einigen Tagen wiken. Der gehei der Verfassungstreue Fackelzug und Pölm einden schließen si

Berlin, 20. Minister des Inner vor. Diefelbe hält läßt aber das Int Amtvorsteher für Ehrenamt üben. I denen und ein rich Verwaltungsbereich Reichshof geschaff lage wird dem Bei Berlin, 21. Grafen Krumm vom Mäder deutscher E In Zukunft thigt sein, durch G festen Falle auch res Verlangens bin lebhaft wünschen.

Die Ereignisse daß die Erbitterung land bei den noch die Sicherstellung die definitiv Stát werde erwágen mü seien in dem Vert der Occupation in werde durch gegen Das Licht, welches and die Absichten mußte dieses Vertre Schließlich die trachtungen dem S eine diesseitige M then lassen könnte. Enttáuschung darú schen Entgegenkom die Hoffnungen auf als v.riúrtig begrech Berlin, 20. Abgeordnetenhanse f vermágen preußische ständen ist es zugúe noch nicht ermittelt folgt nach den Vert Nach Meldung des kóniglichen Hau Versekung der deut Múchen, Finanzminister v. B gehenen zum R. B norgen früh vorú Múchen, 21 mit, daß sein Anta tals, betreffend den weihen wáren, von d Zustimmung der Reg des Plenums beider geseht.

Paris, 21. Stimmen des Oerig der nationalen Schu Die fünf laste Oerig um Weibha Stáble geseht.

Paris, 20. klärten sich 18 Depu Paris und nur 12 daß das gegwárdig here, kann unbewußt die Regierung, fuhr den Belagerungszust Das oleanitist von Aumale und der Nationalparlam

Nicht geringe das vorgestrigé Bot ten. Die radikalen von lúth durchgefúh Paris, 21. nur durch einmúthig

finden zwar so kurz, dass man kaum...

Die nächste Sitzung wird am 20. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 20. December...

Die nächste Sitzung wird am 20. December...

Musland

Berlin, 21. December. (Sitzung des Abgeordnetenhauses.)

Berlin, 21. December. Der Graf des Reichs...

Die Ereignisse in Melun und Paris...

Schließlich fordert Fürst Bismarck...

Berlin, 21. December. Die Fortschrittspartei...

Nach Meldungen aus Rom...

München, 21. December. Der Kultusminister...

München, 21. December. (Abgeordnetenkammer.)

Paris, 20. December. In der heutigen Kommission...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

mit der Linken eine Niederlage der Regierung...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Local- und Tagesnachrichten

Der von Herrn Adolf Albrecht...

Ungedacht des schwachen Besuchs...

Morgen findet das zweite diesjährlige...

Se. Excellenz der k. Commisär...

Journalistisches

Seit 3. December l. J. erscheint in Wien...

Der „Sonn- und Feiertags-Courier“...

Was die Politik betrifft...

In Bezug auf die Erscheinungen...

Auf volkswirtschaftlichen Gebiete...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Die nächste Sitzung wird am 21. December...

Der Circus wird geheizt. Grosse Gala-Vorstellung. Samstag Freitag keine Vorstellung. Herr Giuseppe Volta. Theodor Sidoli, Director. Fremdenliste.

Erledigungen.

3. 212/1871. 2-3
Concurs.
 Zur Wiederbesetzung der erledigten evangelischen Pfarre in Fogarasch wird hiemit der Concurs bis **14. Januar 1872**, Abends 6 Uhr, eröffnet.
 Groß-Schenl, am 21. December 1871.
 Das Schenker Bezirks-Consistorium A. D.

Concurs. 2-3
 Zur Besetzung der neuerrichteten zweiten Lehrerstelle an der Volksschule der Distrikt unterer Vorstadt mit dem Jahresgehalt von 250 fl. ö. W. und freier Wohnung im Schulgebäude wird hiemit der Concurs bis zum **1. Februar 1872**, 12 Uhr Mittags, ausgeschrieben.
 Distrikt, am 23. December 1871.
 Das evangelische Presbyterium A. D.

Concurs. 3-3
 Zur Besetzung der an der evang. Volksschule A. D. zu Deutsch-Zepling erledigten, mit einem jährlichen Gehalt von 250 fl. ö. W. und freier Wohnung dotirten dritten Lehrerstelle wird der Concurs neuerdings bis zum **6. Januar 1872**, Abends 6 Uhr, eröffnet.
 Deutsch-Zepling, am 17. December 1871.
 Das evangelische Presbyterium A. D.

3. 5099/Pol. 1871. 2-3
Rundmachung.
 Die Stadtgemeinde Schäßburg beabsichtigt vorläufig 1400, zur Gewinnung von Eisenbahnschlupfern geeignete Eichenstämme, ohne die Abfälle, aus ihren Wäldungen zu verkaufen. Weitere Auskünfte ertheilt das hiesige Stadthaus-Amt.
 Schäßburg, am 20. December 1871.
 Der Magistrat.

Recitation.
 3. 3. 1026/1871. 1-1
Offert-Verhandlung.
 Zur Sicherstellung der Schlosserarbeiten in der Landes-Irrenanstalt hier pro 1872 wird **Samstag den 10. Januar 1872**, Vormittags 10 Uhr, eine öffentliche Verhandlung auf Grund der bis dahin einlangenen gestempelten, mit einem Badium von 40 fl. ö. W. versehenen schriftlichen Offerte, sohin mit Ausschluß jeder mündlichen Recitation stattfinden.
 Die in der Kanzlei der Landes-Irrenanstalt aufliegende Preisabelle über Schlosserarbeiten kann von heute an täglich während der üblichen Amtsstunden eingesehen werden.
 Hermannstadt, am 21. December 1871.
 Die Direction der Landes-Irrenanstalt.

Ein Verrechnungswirth
 sucht gegen Erlag einer Caution in einem Wirthschaftslokal in derselben Eigenschaft zu unterkommen. Näheres hierüber in der Expedition dieses Blattes. 3-3

G e j u c h t 2-3
 wird für die regal- und steuerfreie Restauration im k. l. Offiziers-Casino in der Festung Karlsburg ein routinirter, reeller Gastwirth, der in der Lage ist, eine Caution von 150 bis 200 fl. zu erlegen.
 Die näheren Bedingungen können bis Ende Januar 1872 bei dem Ausschusse dieses Casinos in Karlsburg mündlich oder brieflich eingeholt werden.

Wichtig für Kassenkäufer u. Besitzer.
 Von jetzt an gebe ich keine meiner weltberühmten **Kassen** mit k. k. pat. Panzerschlüssel, da alle andern Schlüsseln von Jedermann copirbar sind. Außerdem copiren meine Kassen nicht, was bei den anderen vorkommt. Trotz dieser Vorzüge billige Preise.
Friedrich Wiese,
 Wien,
 Gründer der Kassen-Fabrikation in Oesterreich.
 Depôt bei Hrn. L. Grünbaum in Temesvár. 3-10

Zu Neujahrs-Geschenken
 empfiehlt das mit den neuesten Erfindungen gut assortirte
UHREN-LAGER
 von Uhrmacher
JOHANN BUSCHKE
 in Hermannstadt,
 Heltauergasse, vis-à-vis der „Ungarischen Krone“, 6-6

die größte Auswahl von gut reparirten und regulirten Schweizer- und englischen Gold- und Silber-Herren- und Damen-Uhren. Sämmtliche Uhren, sowie Gold- und Silberketten sind vom k. k. Patentamt punzirt. Prachtvolle Pendeluhren, alle Gattungen der feinsten und hübschesten Wanduhren. Mache zugleich aufmerksam, da mich die fast tägliche Erfahrung lehrt, daß ich durch manche Umstände in der Lage bin, die allerfeinste Qualität von Uhren billiger zu verkaufen, als jeder von unseren Wiener Concurrenten.
 Zu jeder gut regulirten Uhr wird einjährige schriftliche Garantie gegeben.
 Auswärtige Aufträge beliebe man directe an die obige Adresse zu richten, damit jeder zu rechter Zeit das Gewünschte erhält. Jeder auch noch so kleine Auftrag wird pünktlich und schnell ausgeführt.

Gold und Silber,
 das werthvollste und willkommenste Festgeschenk!
 Zur geeigneten Auswahl empfiehlt sich das reichhaltigste neu assortirte und billigste Lager der modernsten, amtlich punzirten
Juwelen-, Gold- und Silberwaaren,
 sowie der schönsten, geschmackvollsten und wohlfeilsten
Chinasilber-Waaren 3-3
 in dem den Zeitanforderungen entsprechend neu eingerichteten Geschäftslokale des
Friedrich Schwabe,
 Heltauergasse No. 134 in Hermannstadt.
 Prompte Ausführung auswärtiger geehrter Aufträge gegen Postnachnahme.

Zur gefälligen Beachtung!
 Das seit 20 Jahren bestehende und sich des besten Rufes erfreuende Uhrmacher-Geschäft des
J. ZESEWITZ,
 Heltauergasse No. 123, neben dem „römischen Kaiser“,
 empfiehlt einem hohen geehrten P. T. Publikum sein großes Lager aller Gattungen gut reparirter und regulirter Uhren, mit einjähriger Garantie, und zwar:
 Silberne Cylinder-Uhren von 10 fl. aufwärts.
 Anker " " " 17 " "
 Goldene Damen " " " 26 " "
 Herren-Cylinder-Uhren von 30 fl. aufwärts.
 Anker " " " 36 " "
 " " " 50 " "
 8 Tag gehende Pendel-Uhren " 20 " "
 Die feinste Gattung Schwarzwälder-Uhren in allen Formen, mit und ohne Reservoir, von 2 fl. aufwärts.
 Gold- und Silberketten sind stets vorräthig, und werden sowohl Uhren als Ketten gegen Nachnahme prompt und solid zugeendet. 16-20

Carl Kováts,
Mechaniker und Optiker,
 Heltauergasse, vis-à-vis Caffée Lázár,
 gibt sich die Ehre, auf sein neuerrichtetes
Mechanisches u. optisches Waaren-Lager
 aufmerksam zu machen.
 Alle mechanischen, optischen, physikalischen, mathematischen und meteorologischen Apparate werden nur bei mir verfertigt.
 Auch werden alle Reparaturen von diesen Instrumenten schnell und billig effectuirt.
 Ferner empfehle ich mein gut assortirtes Lager von **Willen, Zwicker, Vornetten, Operngucker, Fernrohren, Wasserwagen, Thermometer, Barometer** und alle nur möglichen Flüssigkeitewagen.
 NB. Sehr wichtig für Besitzer von Nähmaschinen, da ich durch den vielfährigen Umgang mit Nähmaschinen mich mit allen nur möglichen Constructionen der Maschinen vertraut gemacht habe.
 Um gütigen und zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll ergebenst
Carl Kováts. 2-3

Local-Veränderung.
 Ich erlaube mir, dem hochverehrten Damen-Publicum die Anzeige zu machen, daß ich mein **Friseur-Stabiliment** aus der Heltauergasse in die Fleischergasse verlegt habe (Haus Nr. 108, vis-à-vis der Post); gleichzeitig auch um zahlreiche Aufträge zu bitten, nachdem ich jetzt in Stand gesetzt bin, alle mir zukommenden Arbeiten mit zwei Gehilfinnen zur größten Zufriedenheit stets nach den neuesten Journalen und in möglichst kurzer Zeit durchzuführen. Denjenigen Damen, welche sich im eigenen Hause frisieren lassen wollen, trage ich gleichfalls mit größter Bereitwilligkeit meine Dienste an.
 3-3 **Katharina Schuster,**
 Friseurin.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands gepriesene und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte
Gicht-Leinwand
 gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreihen, Gremischnuß), Rotzlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrentungen und Seitenstechen mit sicherm Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden.
 In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. 10 kr. ö. W. — Ebenso das berühmte
Pariser Universal-Pflaster
 gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen (Oefdrö) und Hühneraugen. Ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 Kr.
 Zu haben e h t :
 In Hermannstadt in der Galanterie-Waaren-Handlung des Herrn J. F. Schneider.
 „ Klausenburg in der Apotheke des Hrn. Johann Wolf und Hrn. Engel.
 „ Kronstadt in der Apotheke des Hrn. Eduard Fabick.

Telegramm. 3-6
 Tura, den 13. Mai 1870.
 Bitte mittelst Nachnahme von dem berühmten Pariser Universal-Pflaster zwei Ziegel sogleich zu senden. Die Wirkung bei Wunden und Geschwüren unbeschreiblich.
 Verbleibe ihr dankbarer
Irjan, Stationschef.

Warnung. 2-3
 Die gefertigten Eltern geben hiemit bekannt, daß ihr Sohn **Gustav** aus Reichsinn Schulden mache und erklären zugleich, für denselben keinerlei, wie immer geartete Schulden zu zahlen.
 Mariafch, den 24. December 1871.
Johann und Dorothea Kessler.

Heutzutage
 findet man in allen Zeitungen marktliche Anpreisungen jeder Art, welche das P. T. Publikum zum Kaufe anlocken sollen, insbesondere aber
Ausverkäufe
 von
Leinenwaaren und allen Wäsche-Sorten.
 Wer sich jedoch überzeugen will, daß man auch ohne einen Ausverkauf billig aber reell beieuten kann, der wende sich vertrauensvoll an die
Leinen-Waaren- und Wäsche-Niederlage
„Zur Ausstattung“,
Wien, Stadt, Rothenthurmstraße 17,
 vis-à-vis der Haren-Apotheke.
Preis-Courant:
 1 Duzend feinste weiße oder farbige Battisttücher fl. 1.80, 2.25, 2.75, 3.
 1 Duzend belgische Leinen-Battisttücher, schön gefärbt, besonders schöne Verburen fl. 4.75, 5, 6, 7.
 1 Duzend Hamburger Leinen-Taschentücher fl. 1.85, 2.25, 2.50, 3, 4, 5, 6.
 1 Stück 1/2 breit, 50 Ellen Constanzer Webe fl. 17.50, fl. 19, 21.25, 23, 25.
 1 Stück 1/2 breit, 30 Ellen Doppelgarn Irlander Webe fl. 11, 12, 13, 14.
 1 Stück 1/2 breit, 30 Ellen dieselbe Gattung fl. 9, 9.50, fl. 10, 10.50.
 1 Stück 1/2 breit, 54 Ellen schwere Rannburger fl. 23.50, fl. 25, 27, 29.50, 32.
 1 Stück 1/2 breit, für 12 Bettentücher, ohne Naht, fl. 18, fl. 32, 35, 38, 40.
 1 Stück feinstes Leinen-Damenhemd fl. 1.75, 2.25, 3, fl. 3.50, 4.
 1 Stück feinstes Leinen-Herrenhemd fl. 1.80, 2.20, 2.50, fl. 3, 3.50, 4.50.
 1 Stück feinstes Shirting-Herrenhemd fl. 1.50, 1.80, 2, fl. 2.20, 2.75.
 Spitzen-Vorhänge auf ein Fenster = 9 Ellen (2 Stück) fl. 3.20, 3.80, 4.50, 5, 6.
 1 Garnitur feinst Damast-Tischgedeck für sechs Personen fl. 3.75, 4.50, 5.25 etc.
 Ganze **Braut-Ausstattungen** werden festens angefertigt und billig berechnet.
 Reichhaltiges Lager von **Wirkwaaren**, als: Strümpfe, Socken, Naden, Beinkleidern etc.
 Für Vorzüglichkeit aller dieser Artikel wird garantirt und werden Bestellungen auf das Beste und Prompteste ausgeführt.
 Versendungen in die Provinz mit Nachnahme.
 Alles Nichtconvenirende wird anstandslos zurückgenommen. 7-12
 Hierzu eine Beilage.

Zur gefälligen Beachtung!
 Gefertigter, bis zum p. t. Publicum machen, daß er nunmehr unter der Leitung hat und bestrebt sein vorzügliche Küche und wollen der geehrten Kunden.
 Indem ich gleichsuchern meines Wirt mir geschenkte Wohlwollen.

Das Neue
 Die Anwendung genehmten Einrichtungen baren Bedürfnisse entwerfen vorliegt, durch einen zu zu leben.
 Diese Bestimmung so vielerprechenden zu dessen auf einmal. Es liegt im Interesse Brande in dieses Erzeugnisse kommen hiemit bisher bekannten Worten Original-Loze gegen das gratis auf 20 S.
 sich betheiligte nicht. Beim Ankauf von befalls haben wir unter königl. ung. l.
 zur Befreiung genommen, w fichten auf Erzeugnisse. Wir verkaufen nur bereit, daß wir gleichze

1 Credit-Loos
 1 1864er
 1 1866er
 1 Rünftel 1839-er
 1 Ungarisches Loos
 1 Türken-Loos
 1 Ansbünder
 1 Braunschweiger
 1 Meiningen
 1 Comoles
 demnach jährlich 49 welchen jeder Zettel Mit Erlaß der Zeichnung sammelt. In Berücksichtigung der beliebtesten L nahe der gewöhnlichen Bagatelle zu stehen. Jederman zu noch mehr, wir zu jeder Zeit lichen Käten e. Se in dies e. dadurch die m zu müssen, daß immer der Fall. Dieses recht

5-6
 Firmenschriften
 schäftigen wollen.
Allerbeste, Stearin
 Seifen-Vorzüg

gegen Magen
 Preis eines pa
 gegen Katar
 Luftröhre
 In D

Laboratorium
 In Her in Dees bei C Fröhlich, Apot Vásharhely bei F. Jekelius, A theker; in Med F. Horváth; in B. Teutsch, bei Tsulak &

Zur gefälligen Beachtung.

Gefertigter, bisher Gastwirth in Heltau, beehrt sich, dem p. t. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er nun das Gasthaus in Markt...

ich mir zugleich, denselben bei ihrer Durchreise, wie überhaupt allen p. t. Reisenden, mein gegenwärtiges Geschäft bestens zu empfehlen.

Marktstellen, 23. December 1871. Hochachtungsvoll Georg Sporer, Gastwirth.

Lotto-Ziehung in Hermannstadt am 27. December 1871: 44, 65, 8, 66, 6.

Die nächsten Ziehungen sind am 10. u. 24. Januar 1872.

Das Neueste für den Ankauf von Lose gegen Raten.

Die Anwendung des Erwerbes von Original-Losen mittelst kleiner Ratenzahlungen ist eine jener angenehmen Einführungen der Neuzeit, welche allseitige Anerkennung und weite Verbreitung findet...

Diese Hoffnung sowohl als auch das Angenehme, sich durch kleine monatliche Zahlungen in den Besitz eines so vielerseitsverdienenden Capitals setzen zu können, ermuntert den Sparling, und man erlaubt sich demnach successive ein Los...

Es liegt im Streben der Zeit, jeden Gegenstand thunlichst zu verbessern und zu vervollkommen; auch bei der Raten-Lose-Brande ist dieses Streben nachnehmbar und die verschiedenartigen Combinationen haben dem Publikum bereits zu Gute...

gratis auf 20 Stück der verschiedensten und beliebtesten Lose während 100 Ziehungen auf Haupttreffer von 10 Millionen Gulden

Bei Ankauf von Lose ist darauf Rücksicht zu nehmen, das man solche Lose wählt, die die meisten Chancen bieten, und deshalb haben wir unsern Arrangement

königl. ung. Prämien-Lose, 1860er Staats-Lose und 400-franes türkische Prämien-Lose

zur Basis genommen, welche sämtlich hinsichtlich ihres Spielplanes und Preiswürdigkeit die meisten Aussichten auf Steigerung haben.

Wir verkaufen nämlich obige Lose gegen monatliche Raten a fl. 6 zu den conlauesten Bedingungen und zwar derart, daß wir gleichzeitig während der festgesetzten Ratenzahlungen gratis das Spiel auf

Table with 2 columns: '20 Stück verschiedene Lose und zwar:' and 'jährlich Haupttreffer'. Lists various lottery types and their respective prizes.

demnach jährlich 49 Ziehungen mit Haupttreffer von circa 5 Millionen für 20 Theilnehmer überlassen, unter welchem jeder Theilnehmer abzüglich des nun anstehenden Postes baar vertheilt wird.

Mit Erlaß der ersten Rate erhält jeder Theilnehmer das geleglich ausgefertigte Document mit genauer Bezeichnung sämtlicher Lose und wird ihm nach Ablauf der Raten das pränumerirte Original-Los ausgefolgt.

Zu Berücksichtigung des Umstandes, daß man außer Erwerb eines der empfehlenswerthe Original-Lose noch auf 20 Stück der beliebtesten Lose, demnach jeden Monat auf 3-4 Ziehungen theilhaftig ist, haben wir durch Beibehaltung bei...

der gewöhnlichen Preise unsere geliebten Kunden bestens zufrieden zu stellen gesucht, so daß die Theilnahme auf eine Bagatelle zu stehen kommen dürfte.

Jedermann kann einzeln betreten, und hat sich um die übrigen Theilnehmer nicht zu kümmern. Ja noch mehr, wir räumen, was sonst nirgends der Fall, den Theilnehmern das Recht ein, zu jeder Zeit von der weiteren Theilnahme abzustehen, und gegen Erlaß der restlichen Raten das Original-Los zu übernehmen.

Es ist dies eine noch von keinem anderen Wechselhause gebotene Begünstigung, da dadurch Niemand gebunden ist, die Raten bis zu Ende beizubehalten, und befürchten zu müssen, daß er sonst die Einzahlungen verliert, was bei anderen Gesellschaften immer der Fall ist. Risten werden nach jeder Ziehung gratis und franco zugewandt.

Dieses recht vortheilhafte Arrangement empfehlen wir bestens mit aller Achtung

MAGAZINER & STERK, Wechselhaus, Pest, Franz Deakgasse Nr. 7.

Firmen, Commissionäre und Agenten, welche sich mit dem Verkaufe unserer Polizzen beschäftigen wollen, belieben sich diesbezüglich an uns wenden.

Sehr günstige Offerte für Bücherfreunde!!!

Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg, bestehend seit 1. März 1840, erstes und größtes Geschäft in Hamburg, Dammtorstraße Nr. 7.

Pracht-Ausfertigungen, Clavier, wissenschaftliche Bücher, Unterhaltungs-Lectüre, sowie die auserseltensten Picces

für das musizirende Publikum zu fabelhaft billigen Preisen.

Garantie für neu, complet und fehlerfrei.

Haus-Verlexicon des gesammten menschlichen Wissens

vollständig von A-Z. Dieses vortheilhafte Werk enthält alles, was im Leben vorkommt, 50,000 verschiedene Artikel, großes Lexicon, 852 Seiten stark, herrlicher Druck, feinstes Papier, 1868, für nur 3 fl. (Werb das Glucke).

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen. - Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Die illustrierte Weltkarte, großes Prachtwerk mit 100000 der Wert stellt wirklich in keinem Hause fehlen.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Zur Beachtung.

Präservativ = Balsam

gegen Magenkrampf, Magen Schwäche, Unverdaulichkeit, Blähsucht, Erbrechen, Diarrhoe und Cholera.

Zugleich eines der sichersten Mittel gegen Wechselstieber.

Preis eines ganzen Flacons nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 fr., eines halben Flacons 80 fr.

Dr. Miller's Moospflanzen-Saft

gegen Katarrh, Verschleimung, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Keuchhusten, acuten und chronischen Lungenkatarrh.

In Original-Flaschen Nr. 1 für Erwachsene und Nr. 2 für Kinder von 4-5 Jahren.

Preis eines Original-Flaschens 50 fr.

Laboratorium und Central-Versendungs-Depot: Heiligenscheinstraße Nr. 105, Kronstadt.

In Hermannstadt einzig und allein echt zu haben bei Michael Sill, Kaufmann, sowie auch in Bistritz bei F. Kelp & Comp.; in Broos bei J. Specht, Apotheker; in Csik-Szereda bei F. Leicht; in Dees bei C. Szalmari; in Fogarasch bei A. v. Steinburg, Apotheker; in Gy-Szl.-Miklos bei E. Fröhlich, Apotheker; in Hosszufalu bei A. Jekelius, Apotheker; in Karlsburg bei C. Boos; in Kézdi-Vásárhely bei F. Lukáts; in Klausenburg bei Dr. G. Hienz und C. Binder, Apotheker; in Kronstadt bei F. Jekelius, Apotheker; J. Duschoiu und F. Kugler, Apotheker; in Marienburg bei E. Folberth, Apotheker; in Mediasch bei A. Hienz, Apotheker; in Mühlbach bei G. A. Weissörstel; in Nagy-Enyed bei F. Horváth; in Reps bei J. Szentpéteri; in Rosenau bei A. Römer, Apotheker; in Schässburg bei J. B. Teutsch, zugleich mit der Errichtung von Sub-Depots betraut; in S.-Szl.-György bei Tsutak & Comp.; in Zeiden bei C. Reinhard, Apotheker.

Billige Musikalien, herrlicher Druck, feinstes Papier!!!

40 Lieder ohne Worte, von Abt, Mendelssohn-Bartholdy, Schubert etc. etc., mit Mendelssohn's Portrait, nur 3 fl. - Opern-Album für Piano, 12 große Opernpartituren (Freischütz, Don Juan, Eugenien, Zerkow, Africana etc. etc.), alle 12 Opern brillant ausgestattet, nur 4 fl. - Salon-Compositionen für Piano, 16 der beliebtesten Picces von Aicher, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann etc., elegant, nur 2 fl. - Schubert's 80 Lieder für Gesang mit Text (Schöne Müllerin, Winterreise), 160 Seiten stark, alle 80 auf nur 1 1/2 fl. - Beethoven's Album, 16 der anerkannt beliebtesten Sonaten Märcke, Symphonien, Lieder etc. für Piano, von Beethoven, nur 3 fl. - Das große Hamburger Ton-Album für 1872, für Piano, die neuesten und beliebtesten Tänze enthält, nur 2 fl. - 50 der neuesten und beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangirt, zusammen nur 2 fl. - Vollständige neueste praktische Clavier-Schule für den Selbstunterricht, oder die Kunst, in 6 Monaten Clavier spielen zu lernen, 2 fl. - Album für die musikalische Jugend, enthalten 150 der beliebtesten Opernmelodien, Tänze, Lieder etc., für das Piano sehr leicht arrangirt, zusammen nur 2 fl. - 50 Duette für Piano, von Bellini, Mozart, Rossini etc., alle 50 auf nur 4 fl. - Lieder-Album, 12 leichte brillante Fantasien über Schubert's Lieder, 2 fl. - Opernpartiture für Violine und Pianoforte (Barbier, Lucia, Eugenien etc.), 12 Opern auf nur 3 1/2 fl. - Mozart und Beethoven's sämtliche (54) Clavier-Sonaten, eleg. Quart-Pracht-Ausgabe, nur 4 fl. - Concert-Album für die elegante Welt, große brillante Sammlung geistreiger Salonstücke für Piano, in höchst eleganter Ausstattung, pompös mit Begehung, nur 3 fl. öfter. Währ.

Gratis erhält Jeder bei Aufträgen von 10 fl. an die bekannten Ausgaben; bei größeren Bestellungen noch Kupferwerke, Clavier, Musikalien.

Jeder Auftrag wird sofort in neuen, sauberen Exemplaren gut verpackt effectuirt.

Da Postvorschuß nach den l. l. öfter. Staaten nicht zulässig ist, so wird ersucht, den Betrag der Bestellung in fl. Banknoten gefälligst beizulegen zu wollen.

Man wende sich direct an Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg, bestehend seit 1. März 1840, 7 Dammtorstraße 7.

Bücher und Musikalien sind überall gänglich zoll- und steuerfrei.

Das echte Lederhaus

F. F. priv., von der medicinischen Facultät geprüfte und bewährt befundene, taubstumm erprobte Arkanum zur gänzligen Ausrottung der Natten, Hausmäuse, Feldmäuse, Maulwürfe, Schwaben und Mussen, welches vielfach nachgeprüft und verkauft wird, so wie die weltberühmte echte Citronen-Salbe, das einzige wirkliche Mittel gegen Hühneraugen, Frostbeulen (Geschw.), aufgesprungene rauhe Hände und Fußränder sind unverfälscht einzig und allein zu haben in Hermannstadt und Schäßburg bei Hrn. J. B. Mischbacher & Söhne, in Kronstadt bei Hrn. J. L. & A. Heschhammer, in Klausenburg bei Hrn. Folly & Hutzler, in M.-Vásárhely bei Hrn. J. Demeter Fogarasi. Preis sammt Gebrauchsanweisung pr. große Dose Arkanum fl. 1, Klein 80 fr. - Citronen-Salbe pr. Dose 50 fr.

Briefliche Bestellungen überall hin werden gegen Postnachnahme schnellstens ausgeführt.

Ausgung eine der täglich einlaufenden Zuschriften.

Güte mir noch einige Dosen „Arkanum“ zu senden, da wir hier sehr von den Natten geplagt sind und die zwei bezogenen Dosen bereits ihre Wirkung glänzend bewiesen haben.

Hochachtungsvoll Bettl Umann.

Wohnbau-Parade, Post-Deponie in Kroatien, am 13. Juni 1871.

Lederhaus

Reumayer & Mayer,

Wien VII, Siebensterngasse 16,

offerirt

LEDER

in allen Sorten für

Sattler, Riemer, Galanteriewaaren

und Etuis-Fabrikanten, Schuhmacher etc.

3-12

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Zinsbrücker (genannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Januar 1872 erfolgt.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Privatbanken und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie die von der Landesbankstadt Innsbruck gemachte Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden öffentl. abzurufen und ersucht deshalb diebezügliche allfällige geneigte Aufträge oder Aufträge nur an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen. — Kurze Darstellung einiger der Vortheile, welche diese Anleihe darbietet:

1. Diese Anleihe beträgt in Summe fls. 1 Million Gulden und wird mit 2,535,910 fl. ö. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
2. Ist dieselbe in dreißigjährigen Raten (Lose) geteilt, wovon jedes mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß und
3. Haben dieselben 4 Ziehungen im Jahre mit Haupttreffer von 30000, 12000, 10000, 10000 fl. ö. W., weiters
4. Bieten dieselben, abgesehen davon, daß die Landesbankstadt Innsbruck die Zahlungspflicht übernimmt, welche gewiß jede Garantie bietet noch dadurch, daß die Landesbankstadt mit ihrem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerichtl. erhobenen Werte von mehr wie 800.000 fl. und mit allen ihr gebührenden Steuerzuschlägen und Gefällen haftet, jede auch nur immerhin möglich wünschenswerthe oder denkbare Sicherheit und sind selbst in dieser Beziehung jedem anderen Lose gleichzustellen.

Um nun seinen P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Ansicht die gefertigte Wechselstube selbst über den Werth und die Sicherheit dieses Papiers selbst als Anlage-Capital hat, so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu reserviren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hienon bei ihr von heute bis

1. Januar 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Januar 1873 mit dem vollen Ankaufspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wozu noch jeder Käufer eines derartigen Loses ersichtl. gar kein Risiko, nachdem er innerhalb eines Jahres jedes Los jeden Moment zum vollen Ankaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von 30000, 12000, 10000, 10000 fl. ö. W. spielt. — Derart Lose ohne dieser Verpflichtung des Rückkaufs verkauft die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und demalsten mit 30000, 12000, 10000, 10000 fl. ö. W. — Derart Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgegeben, welche sie auf 30 monatliche Raten mit fls. à 1 fl. ö. W. verkauft und wofür man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der gelegentlichen Stempelgebühr schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geehrten P. T. Kunden auf diese aussergewöhnlichen, außerordentlichen Vortheile, welche mit dem Ankaufe dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankaufe (um an diesen Begünstigten Theil zu nehmen, da die zum Rückkauf bestimmte Anzahl Lose bald vergriffen sein dürfte) einzuladen sich erlaubt, glaubt annehmen zu können, daß wohl kaum irgend Jemand (welcher überhaupt an solchen Loten Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt sehen würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzukaufen, da hiermit gar kein Risiko verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie oben erwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen beliebe man deshalb gütigst den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungslisten des Jahres 1872, welche sodann franco zugesendet würden, wenn diese reflectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

Wechselstube der f. f. priv. Wiener Handelsbank, vormalig Joh. C. Sothen in Wien, Graben No. 13.



(wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Januar 1873 mit dem vollen Ankaufspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wozu noch jeder Käufer eines derartigen Loses ersichtl. gar kein Risiko, nachdem er innerhalb eines Jahres jedes Los jeden Moment zum vollen Ankaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von 30000, 12000, 10000, 10000 fl. ö. W. spielt.

Ersteinst
mit Ausnahme des
Sonntags täglich.
Zettel für das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 kr., ein Monat 85 kr.
Mit
Postverfendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl. viertel-
jährig 3 fl. 50 kr. ö. W.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 kr.
Redakteur und Eigen-
thümer
Th. Steinhausen.

Nr. 308

Prämium
auf die „Sera“
Da mit Ende dieser
Räuber Zeitung“ schließt,
lich einzuladen. Die Preis-
Telegramme, wie bisher.
Für das gan-
zu Reco: 10 fl., h
ganzjährig 1
Abonnementsbeitrag
frunde oder durch die B.
Hermannstadt, 29.

„Hermannstädter B.
Wien, 28. I
Reichsrathseröffnung
hervor, daß die Gene-
der Staats Einheit vert
herbeizuführen nicht v
den Ländern erhobenen
das Recht des Gesamt-
eigente Interesse der
Die Thronrede
den verfassungsmäßige
allenthalben unbeding
Grenzen der Einheit
die Nothwendigkeit dir
führung des Volksstäm
über die Regelung de
Kirche und der Staa
gesetzgebung, Ausbitu
lage des Staatsvoran
vorlagen, betreffend de
Schutz und die Förde
Die Thronrede
Bezüge und die Verbe
Geistlichkeit in Ausfü
Endlich betont
hungen zu den fremde
Erhaltung des allgeme
mit dem Ausdruck de
Deisterreichs auf volks

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bisenz.
Mithglied der medicinischen Facultät in Wien.
Preis 2 fl.

Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geheime Krankheiten
(besonders Schwäche) von
Med. Dr. BISENZ.
Wien, Stadt, Currentgasse No. 12.
Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird
durch Correspondenz behandelt und werden die Me-
dicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Selbstbehandlung
geheimer Krankheiten!
Necessaire Antibleorrhéene
zur Selbstbehandlung der Genitalflüsse (Tripper), enthält
die Ursubstanzen und Medicamente sammt belehrenden In-
structionen für Selbstbehandlung des Trippers
ohne weitere ärztliche Hilfe; zu beziehen von der
Ordinations-Anstalt des
Med. Dr. BISENZ.
Mithglied der Wiener medicinischen Facultät etc.,
Wien, Stadt, Currentgasse 12.
Preis 10 fl. ö. W. 19—50

Man biete dem Glücke die Hand!
100,000 Thaler
um günstigen Falls als höchsten Gewinn bietet die neu-
este große Geldverlosung, welche von der hohen
Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Planes ist
derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 6 Ver-
losungen **27.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung
kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell
Thaler 100.000, speciell aber **60.000, 40.000,**
20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000,
6.000, 5.000, 4.000, 2.000, 1.500, 1.000,
21mal 400, 333mal 200, 17.100mal 47 etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen, vom
Staate garantirten Geldverlosung ist amtl. fest-
gestellt und findet
schon am 25. und 26. Januar 1872 statt
und kostet hierzu

1 ganzes Original-Los nur fl. 7
1 halbes " " " " " 3 1/2
1 viertel " " " " " 1 1/2

gegen Einzahlung des Betrages in österreichischen
Banknoten.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorg-
falt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem
Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen
Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir
unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt
unter Staats-Garantie und kann durch directe Zu-
sendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch un-
sere Verbindungen an allen größeren Plätzen Oesterreich's
veranlaßt werden.

Unter Zeit ist stets vom Glücke begünstigt und bat-
ten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen
bedeutenden Gewinnen zumal die ersten Haupt-
treffer in drei Ziehungen laut officieller Beweise
erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.
Voranschichtlich kann bei einem solchen, auf der
solidesten Basis gegründeten Unternehmen
überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit
gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nächsten**
Ziehung halber alle Aufträge **baldigst direct**
zu richten an

S. Steindecker & Comp.,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-
Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte
Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen
Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir
uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte
und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit un-
serer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. D.

Alle Artikel, welche in den verschiedenen Zeitungen angekündigt werden, mögen selbe in was immer für ein Fach einschlagen, besorgt N. Glattau's Bazar um 10 Perc. billiger, als selbe bei betreffenden Firmen annonciren. — Complete Preis-Courant über mehr als 15.000 Artikel gratis und franco.

Zu nachfolgenden fabelhaft billigen Preisen
verkauft und verschickt in die Provinzen

N. Glattau's Erster Pariser Bazar

für Oesterreich in Wien,
Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, im Palais Todesco,
Geschenke für Herren, Damen und Kinder:

Wiener Lederwaren,
bekannt als das beste Fabricat der Welt.

Damen-Handtäschchen mit Stabreit, 1 Stück per fr. 65, 75, 90, fl. 1; ganz groß fl. 1,20, 1,50; aus feinstem
Eggenleder mit vergolbtem Verzierung und Bügel, 1
Stück per fl. 1,80, 2,20; groß fl. 3, 3,40; ganz groß
fl. 3,80, 4; mit Verzierung fl. 1 mbr.

Practische Portemonnaies für Damen, Herren und Kinder,
mit vergolbten Schließern oder mit Gummiwand, 1 Stück
fr. 35, 50, 85; fein fl. 1, 1,30, 1,70; ganz fein fl. 2,
2,50, 3, 3,50.

Practische Cigarrentaschen, 1 St. fr. 40, 60, 80; fein
fl. 1, 1,20, 1,50; allerfeinst fl. 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50.

Brief- und Geldbörsen mit practischen Eintheilungen zu
fr. 60, fr. 80, fl. 1; fein fl. 1,30, 1,50, 1,80; allerfeinst
fl. 2, fl. 2,40, 2,50, 3,20, 4.

Notizbücher fr. 10, 15, 20, 25, 30; feinst in Lederband
fr. 40, 50, 60, 80, fl. 1.

Heisetaischen aus härtestem Leder mit Sperrschloß, 1 Stück
fr. 2,10, 2,40, 2,70, 3,10, 3,70, 4, 4,30, 4,80, Preise
nach der Größe berechnet.

Waterproof-Heisetaischen, practisch eingerichtet und ein-
geheilt, 1 St. fr. 2,40, 2,80, 3,50, 4; ganz groß fl. 4,50,
5, 5,50, 6.

Heise-Taschen mit Becher und Lederkantung, 1 Stück
fr. 1,20, 1,50, 1,80, 2,10, 2,40.

Prachtvolle Albums
in der colossalen Auswahl und Abwechslung. 1 Stück für
25 Bilder fr. 35, 60, 80, fl. 1; feinst verziert fl. 1,20,
1,50, 1,80, 2, 2,50; 1 Stück für 50 Bilder fr. 65, 90,
fl. 1,20, 1,50; allerfeinst mit Verzierung, Bildern etc.
fr. 1,80, 2, 2,50, 3, 3,50, 4; 1 Stück für 100 Bilder
fr. 3, 3,50, 4, 5 bis fl. 12; ein Stück für 200 Bilder
fr. 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 7 bis fl. 18, letztere in den
modernsten Prachtexemplaren.

Albums mit Musik, beim Öffnen zwei schöne Arien
spielen, sehr suitabel für Geschenke und eine Fierde jedes
Salons. 1 Stück 1/2 Octavoformat im elegantesten Einband
um fl. 8,50, noch feiner fl. 11, feinst fl. 14, 16; 1 Stück
1/2 Octavoformat in selber Ausstattung fl. 11, 12, 14,
16, 18; Prachtstücke im Quartoformat per fl. 14, 16
fl. 18, 20, 24.

Schreibmappen, jedes Stück sperrbar, sehr practisch, fl. 1,
1,20, 1,50, 2; diefeinst mit completter Schreibrichtung
fr. 2,20, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50.

Recessaires geschmackvoller Ausführung, mit allen nöthigen
Neb-Aequisiten eingerichtet, per Stück fr. 45, 60, 80,
fl. 1; groß fl. 1,60, 1,80, 2, etc.; ganz groß, feinst fl. 2,50,
3, 3,50, 4, 4,50, 5; Prachtstücke zu Geschenken fl. 6, 7,
8, 10, 12, 14.

Ball- und Promenadefächer
in der colossalen Auswahl. — 1 Stück einfach, schön, fr. 30,
40, 50, 60; mit schönster Waterei fr. 40, 60, 80, fl. 1,
1,20, 1,40; 1 Stück in prachtvoller Ausstattung fl. 1,80,
2, 2,50, 2,80, 3,20, 4, 4,50, 5; Blumenbesen mit un-
gewöhnlich verziertem Häut, der nach Belieben sofort ver-
schickt kann. 1 Stück fr. 80, fl. 1, 1,50; allerfeinst
fl. 2,50, 3, 3,50.

Weiße Kämme aus Hartkautschuk. 1 Feinstkamm fr. 15,
20, 25, 30, 35; 1 Staukamm fr. 20, 25, 30; 1 Ziel-
kamm fr. 25, 30, 35; 1 Zielkamm fr. 30, 40, 50; 1 Za-
schenkamm fr. 10, 15, 20; 1 Kammereinstamm fr. 10, 20,
25, 30; 1 Taschenkamm mit Spiegel und Bürste fr. 25,
30, 40, 50.

Weiße, neuartig geformte Bürsten, die nur hier in dieser
Qualität zu haben sind. 1 Kopfbürste fr. 30, 40, 50;
fein fr. 65, 85, fl. 1; feinst fl. 1,50; 1 Kleiderbürste
fr. 50, 60, 80, fl. 1, 1,20; feinst fl. 1,50, 1,80, 2; 1

allerfeinst Zahnbürste fr. 15, 20, 25, 30, 35, 40;
1 Nagelbürste fr. 25, 30, 35, 40, 50, 60, 80.
Toilette-Zeisen, nur ganz feiner Qualität. 1 Dugend
große Glycerinseifen fl. 1,15; 1 Dugend große
Bittermandelzeisen fl. 85, fl. 1,10; 1 Dugend
Blumenzeisen in allen Gerüchen fortirt fl. 1,90, 2,50;
1 Dugend Früchtenseifen, alle Abgattungen getreu
imitirend fr. 95. Außerdem alle anderen Sorten.

1 Briefgarminur, enthaltend 100 Stück feinste Briefpapiere
mit beliebigen Buchstaben oder Namen, 100 Stück feinste
Couverts und 100 Stück Briefselbsterkanten. Alles dies
zusammen um fl. 1; noch feiner fl. 1,35, allerfeinst mit
farbigen Papiercouverts fl. 1,70.

1000 St. Golddruck-Ziegelmarken, auf neue, patentirte
Art gumirt, mit beliebiger Firma, Wappen etc. kosten
nur fl. 1,60, 500 Stück fl. 1,25.

Das Lucretia-Revolver auf der Reise ist ein guter
Lebenschuß-Revolver, welcher in 6 Secunden 6 ganz
sichere Schüsse abgeben kann, ohne den Hahn zu spannen;
nebst dieser Schnelligkeit im Abfeuern besitzen diese Waffen
die größte Tragweite. 1 Stück 7 Millimeter fl. 33,20,
9 Millimeter per 100 St. dazu fl. 3,50; 9 Millimeter
fl. 17, 9 Millimeter fl. 4; 12 Millimeter fl. 19, Patronen
fl. 4,50. Faust-Revolver, 5" lang, per St. fl. 8,50,
Patronen fl. 3,50.

Ein ernstes Wort an die Raucher!
Es kommt nicht selten vor, daß der Gebrauch schlechter
Cigaretten-Papiere eine Uebelkeit im Munde zurückläßt,
welche der Gesundheit im höchsten Grade nachtheilig ist.
Diesem Uebel ist nun gründlich abgeholfen, da man jetzt
türkischen Tabak ohne Papier auf die angenehmste Weise
rauchen kann. 1 Glasporge, in welcher der Tabak hinein-
geschickt wird, erleichtert das Papier und vermindert die Arbeit
zur Aufbereitung der Cigarette und kostet bloß fr. 25.

Colossal Ausverkauf
mehrerer fallenden Sonn- und Regenschirm-Fabriken.

Regenschirme, 1 schöner großer Regenschirm aus Stoff
fr. 1,50, 1,90; 1 Alpaca-Regenschirm fr. 2,80, 3,50;
1 Stück Imitations-Regenschirm (Janella) fr. 3,20, 3,60,
4; 1 Stück aus schwerer Lyoner Seide fl. 5, 5,50, 6,
6,50, 7, 7,50.

Sonnenchirme, 1 Stück Frühjahrschirm aus Lyoner
Seide fl. 1,90, 2,20; mit Seidenfutter fl. 2,80, 3; 1
Stück aus Stoff fr. 60, 80; 1 großer Sonnenchirm aus
Stoff fr. 80, fl. 1, 1,20; aus schwerer Seide fl. 2, 2,40,
2,80; mit Seidenfutter fl. 3,20, 3,80, 4, 4,50; Schatten-
schirme fl. 1,80, 2,50, 3.

Werblichniederlage der besten Feuertreter, für deren
Dauerhaftigkeit garantirt wird. 1 Paar aus englischem
Zwirn fr. 45, 60, 80; aus Seide fr. 85, 95, fl. 1,10, 1,60.

**Die berühmten Feder- und Taschenmesser aus Bessemer-
stahl,** als die besten der Welt anerkannt, per Stück nur
fr. 20, 30, 40, 60, 80, fl. 1, 1,20, 1,50.

Die berühmten Vöfel aus Bessemerstahl, welche, stark
verzinkt, wie Silber aussehen und nie die Farbe ändern.
1 Dugend Speißelöffel fr. 85, feiner fl. 1,20; 1 Dugend
Kaffeelöffel fr. 45.

Silberplatten-Chinasilber, besser wie das gewöhnliche
Chinasilber, da sich über die Fläche der daraus gefertigten
Gegenstände eine starke Silberplatte zieht, wird nur in
gefertigtem Bazar verkauft. Die Garantie für Silber-
platten-Chinasilber teilt ich 10 Jahre. 1 Dgd. Speiß-
elöffel nur fl. 16,50, Kaffeelöffel fl. 9,20; 1 Dgd.
Messer mit Gabel fl. 26,50, 28; 1 Gemüselöffel
fr. 3,90, 4,60; 1 Dgd. Messerfr. 9,80, fl. 12;
1 Salzbehalter eleganter Facon fl. 2,40, 2,85.

Jedem Herrn unentbehrlich!
Kaffee-Toilette-Cassette, fein sperrbar, mit großem Rasi-
er- und mit folgenden zur Toilette nöthigen Gegen-
ständen eingerichtet: 1 feines engl. Rasirmesser, 1 Rasierpin-
del, 1 Rasierseife, 1 Metall-Rasirdose, 1 Rasier- und Schleif-
stein, 1 Feinstkamm, 1 Zahnbürste, 1 feine Zahnpaste,
1 Waschpomade, 1 Stück Handseife, 1 Tiegel feine Pomade,
1 Flacon französisch. Haröl. Alles dies zusammen kostet
nur fl. 2,80.

Stahlschneidern, 1 Carton mit 144 Stück der besten
Correspondenzfedern fr. 30; Kuhn'sche Federn, 1 Carton
fr. 60, 80, fl. 1; englische fr. 80, fl. 1, 1,20; 1 Dugend
Federhefte fr. 5, 10, 15, 20, 30, 40.

Exotisches, elegante polirte Kästchen innen abgetheilt,
enthaltend: Federhalter, Bleistift, Radirgummi, 1 Dugend
Stahlfedern, 2 Stangen feines Siegelstah, per St. nur fr. 35.

Die geehrten Provinzbewohner, welche sich aus Wien
was immer kommen lassen wollen, können Alles, ohne Unterschied, aus N. Glattau's Pa-
riser Bazar beziehen. Selbst der kleinste Auftrag wird streng, solid und gewissenhaft ausgeführt.

N. Glattau's Erster Pariser Bazar

für Oesterreich in Wien,
Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, Ecke der Wallfischgasse, im Palais Todesco.

NB. Wiederverkäufern besonderen Rabatt!

Druck und Verlag von Th. Steinhausen.

Th. Steinhausen